



Europol-Hauptquartier in Den Haag, Niederlande: Das Europäische Polizeiamt ist eine der EU-Agenturen.

## Netzwerk der EU-Agenturen

**Die EU-Agenturen sorgen für mehr Bürgernähe. Sie haben ein Netzwerk aufgebaut, das die Koordinierung, den Informationsaustausch und die Entwicklung einheitlicher Standpunkte zu Fragen von gemeinsamem Interesse ermöglichen soll.**

Das „Netzwerk der EU-Agenturen“ war Thema einer Veranstaltung am 12. März 2014 im Haus der Europäischen Union in Wien stattfand. Teilnehmer waren unter anderem Morten Kjaerum, Direktor der in Wien ansässigen *Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA)*, und Dr. Wilhelm Sandrissler, Leiter der Gruppe I/B (Sicherheitspolitik, Internationales, EU, Öffentlichkeitsarbeit) des Bundesministeriums für Inneres, sowie Vertreter anderer EU-Agenturen und Ressorts.

FRA-Direktor Kjaerum, seit 12. März 2014 für ein Jahr Vorsitzender des Netzwerks der EU-Agenturen, informierte über den Auftrag der Grundrechteagentur, den Schutz der Grundrechte in Diskussionen und politischen Strategien aufzuzeigen sowie ihre Expertise einzubringen. Kjaerum betonte, dass „im Rahmen der Bemühungen der EU

um eine weitere Annäherung an die Bürgerinnen und Bürger der Union in dieser Zeit institutioneller Neuerungen das Jahr 2014 für das gesamte europäische Projekt von zentraler Bedeutung ist“. Gruppenleiter Wilhelm Sandrissler sagte, dass die EU insgesamt eine Stärkung der Agenturen anstreben sollte, da dies die Funktionsweise der EU verbessere und EU-Agenturen immer wichtiger für eine funktionierende Integration würden, mit deren Hilfe die Kluft zwischen Brüssel und den Bürgerinnen und Bürgern geschlossen werden könne.

**Prioritäten des Netzwerks** für das Jahr 2014 sind beispielsweise die Erhöhung der Außenwirkung der Agenturen, die Stärkung ihres Ansehens im Verhältnis zu den Einrichtungen der EU und den nationalen Parlamenten und ihrer Bedeutung für die Bürgerinnen und

Bürger der EU sowie die weitere Intensivierung der Zusammenarbeit und der Vernetzung zwischen den Agenturen.

Diese Effizienz ist bedeutsam, weil Agenturen insbesondere der Stärkung der operativen Kapazitäten der Union dienen. In der inneren Sicherheit sind EU-Agenturen nicht mehr wegzudenkende Stützen der operativen Zusammenarbeit zwischen den Behörden und Einrichtungen der Mitgliedstaaten. Unterstützt wird ihre Tätigkeit durch den „Ständigen Ausschuss für die operative Zusammenarbeit im Bereich der inneren Sicherheit“ (COSI), dessen Funktion es unter anderem ist, die Koordinierung und Zusammenarbeit zwischen den EU-Agenturen und den Behörden der Mitgliedstaaten in der inneren Sicherheit zu fördern und zu verbessern. Unverzichtbar ist in Zukunft auch ein verbesserter Informations- und Datenaustausch zwi-



**Morten Kjaerum, Direktor der Grundrechteagentur und Vorsitzender des Netzwerks der EU-Agenturen; Gruppenleiter Wilhelm Sandrisser (BMI).**

schen den EU-Agenturen, damit effizienter und rascher, beispielsweise auf grenzüberschreitende Straftaten, reagiert werden kann. Neben der operativen Komponente spielen EU-Agenturen auf politischer und rechtlicher Ebene eine bedeutende Rolle. Agenturen erstellen häufig Analysen über Herausforderungen, die für die Mitgliedstaaten entstehen können. Dies ist in der Folge für die politische Prioritätensetzung entscheidend. EU-Agenturen geben auch wertvollen Input zu Gesetzgebungsvorschlägen.

**Mehr als 40 EU-Agenturen** gibt es derzeit, sie tragen teilweise andere Bezeichnungen, wie etwa „Amt“, „Einheit“ oder „Stiftung“. Eine der wichtigsten Agenturen im Bereich Justiz und Inneres ist das europäische Polizeiamt *Europol*. Es unterstützt die nationalen Polizeibehörden insbesondere bei der Verhütung und Bekämpfung grenzüberschreitender organisierter Kriminalität, wie des illegalen Drogenhandels und des Terrorismus, indem es Expertise bietet und den Informationsaustausch zwischen den nationalen Behörden fördert. Darüber hinaus arbeitet Europol strategische Berichte und operative Analysen aus.

*Eurojust*, die *Einheit für justizielle Zusammenarbeit der Europäischen Union*, ist ebenso eine wichtige Einrichtung zur Eindämmung von schwerer grenzüberschreitender und organisierter Kriminalität. Ziel ist es Straftäter schnell und erfolgreich vor Gericht für ihre Taten verantwortlich zu machen.

Eine weitere bedeutende EU-Agentur ist das *Europäische Unterstützungsbüro für Asylfragen (EASO)*, das die praktische Kooperation zwischen den Mitgliedstaaten in Asylfragen verbessert und insbesondere jene Staaten unterstützt, die ihren internationalen oder



### **Zentrale von Eurojust im Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag.**

EU-rechtlichen Verpflichtungen im Flüchtlingsschutz nicht mehr angemessen nachkommen können, beispielsweise bei Massenfluchtbewegungen, die nationale Asylsysteme überfordern.

*Frontex*, die *Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen* unterstützt die Mitgliedstaaten sowohl in technischer als auch in operativer Hinsicht beim Grenzschutz und leistet einen wichtigen Beitrag bei Rückführungsorganisationen sowie bei der Ausbildung von Grenzschutzbeamten.

Neben Agenturen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts gibt es solche für Gesundheit, Umwelt und Bildung, wie die *Europäische Umweltagentur (EEA)* oder die *Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF)*. Diese Vielzahl an bestehenden Agenturen hat mittlerweile eine „eigene Behördenstruktur“ geschaffen.

**Mehrwert.** Die Agenturen dienen der Unterstützung der Mitgliedstaaten. Sie sind auch wichtige Instrumente, wenn es darum geht, den Mehrwert der EU für die Menschen greifbar zu machen. Die Agenturen sind hoch spezialisierte Behörden, die im Wesentlichen aus Experten der Behörden der Mitgliedstaaten zusammengesetzt sind. Das Management der Agenturen obliegt den jeweiligen Direktorinnen bzw. Direktoren sowie den Mitgliedern des Verwaltungsrats (*Management oder Governing Board*). Die Verwaltungsräte bestehen aus Spitzenbeamten der Mitgliedstaaten. Dadurch wird sichergestellt, dass die EU-Agenturen die Interessen der Bürgerinnen und Bürger bestmöglich wahrnehmen, da die Vertreter der Mitgliedstaaten in ihren Behörden die Herausforderungen kennen und gemeinsam auf europäischer Ebene in Angriff nehmen können.

*Theres Wild*